

Informationsvorlage
860/376/2018

Amt/Abteilung: Entsorgungs- und Wirtschaftsbetrieb Datum: 14.05.2018	Aktenzeichen: 860	
An:	Datum der Beratung	Zuständigkeit
Stadtvorstand	14.05.2018	Kenntnisnahme N
Verwaltungsrat Entsorgungs- und Wirtschaftsbetrieb Landau	24.05.2018	Kenntnisnahme Ö

Betreff:

Informationen zu den behandelten Punkten des Arbeitskreises Stadtbildpflege

Information:

Der Arbeitskreis Stadtbildpflege hat im Jahr 2017 am 20. Februar und 13. November getagt.

Folgende Punkte wurden behandelt:

Einführung eines Logos zur Stadtsauberkeit

Hierzu wurden die in 2017 entwickelten Entwürfe im Arbeitskreis vorgestellt und diskutiert. Ziel war es, einen gemeinsamen grafischen Träger für die künftige Öffentlichkeitsarbeit zum Thema Stadtsauberkeit zu finden.

Über die zwei u.a. Logos soll in einem noch durchzuführenden öffentlichen Abstimmungsprozess von den Bürgerinnen und Bürgern auf der homepage der Stadt Landau „abgestimmt“ werden.

Das von den Bürgerinnen und Bürgern ausgewählte Logo soll dann z.B. auf die Müllautos der EWL kommen und so als permanente Werbefläche für die Stadtsauberkeit dienen. Zur Einführung des Logos wurde ein zeitlicher Ablaufplan entwickelt, der in Anlage 1 dargestellt wird.



Verschmutzung im Bereich der Parkbank und Abfallbehälter in der Alcide-de-Gaspari-Straße und der Willy-Brandt-Straße

Der EWL erhielt über das Scherbentelefon wiederholt Meldungen, dass der o.g. Bereich regelmäßig verschmutzt und die Abfallbehälter überfüllt waren.

Der Abfallbehälter in der Alcide-de-Gasperi war nicht überfüllt, sondern der Abfall befand sich rund um den Behälter.

Ein Nettomarkt befindet sich in der Nähe dieser Parkbank / Abfallbehälter. Die Schüler der angrenzenden Montessori-Schule kauften regelmäßig im Nettomarkt ein, konsumierten den Einkauf und entsorgten die Verpackungsabfälle im genannten Bereich.

Diskutiert wurde die Möglichkeit, die Schüler für das Wegwerfen der Abfälle zu sensibilisieren. Bei der Aktion „Saubere Stadt“ nimmt die Montessorischule regelmäßig teil. Auch im Rahmen der Umweltbildung hat die Montessori-Schule bereits einen Zoogutschein angefordert.

Von Seiten der Grünflächenabteilung wurde die Situation vor Ort überprüft. Frau Klein (Grünflächenabteilung) hatte Kontakt mit Herrn Haas von der Montessori-Schule aufgenommen. Die Schüler durften ab Oktober nur noch mit Einschränkungen das Schulgelände verlassen.

Ein Kontaktaustausch mit der Montessori-Schule fand weiter statt. Herr Haas wurde für den nächsten „Runden Tisch“ des Arbeitskreises im Jahr 2018 eingeladen.

Ergebnis: Einladung Verantwortliche der Montessori-Schule. Regelmäßige Überprüfung der Abfallbehälter und Anpassung Leerung je nach Situation.

Verschmutzung der Wendehammer im Bereich der Albert-Einstein-Straße, insbesondere im Wendehammer Albert-Einstein-Straße 18 D

Die Verschmutzungen wurden durch parkende LKWs verursacht. Die LKW-Fahrer warfen ihren Abfall regelmäßig auf den Gehweg, die Straße und in die Grünflächen.

Grundsätzlich bestand kein Parkverbot im Wendehammer, sofern bei einem parkenden LKW Fahrzeuge wenden konnten. Dies wurde bereits im betreffenden Wendehammer durch die Straßenverkehrsbehörde geprüft.

Ein Mitarbeiter von McDonalds beseitigte täglich die weggeworfenen McDonalds-Verpackungen. Anderer Verpackungsmüll wird hierbei nicht beseitigt.

Nach Mitteilung von Herrn Specht lag die Grünfläche am Stichende ab 2017 in der Pflege der Grünflächenabteilung. Dies bedeutete, dass die Grünfläche 5 x jährlich gereinigt wird.

Ergebnis: Die Grünfläche wurde regelmäßig von der Grünflächenabteilung überprüft und gereinigt.

Verschmutzung der Fußgängerzone nach Bio-Abfallentleerungen

Verschmutzungspuren fingen in der Fußgängerzone Bereich der Königsstraße an, liefen über die Marktstraße bis zum Stiftsplatz und endeten an der Martin-Luther-Straße. Nach einer Meldung der Parfümerie Schumacher über Verschmutzungen nach Bio-Abfallentleerungen wurde das eigene Fahrzeug im Bauhof geprüft; dieses war einwandfrei.

Der Bauhof fuhr zur Leerung der Bioabfallbehälter eine andere Tour wie die Verschmutzungspur, die in der Fußgängerzone auffindbar war.

Demgemäß wurden die gemeldeten Verschmutzungen nicht vom Bauhof verursacht.

Breits im Jahr 2015 wurde die Firma Veolia nach Verschmutzungen durch das Stadtbauamt angeschrieben.

Ergebnis: Identifizierung des Verursacherfahrzeugs, damit die Entsorgungsfirma durch das Stadtbauamt zur Beseitigung aufgefordert werden kann.

Parkbuchtenreinigung und Optimierung der Straßenreinigung

Besprochen wurde die durch den neuen Dienstleister im Jahr 2016 durchgeführte Straßen- und Parkbuchtenreinigung.

Seit dem 1. Juli 2016 führt die Firma Bio-Chem die öffentliche Straßenreinigung in Landau durch.

Die Straßenreinigung erfolgte problemlos. Bislang wurden gute Reinigungsergebnisse erzielt.

Die Parkbuchtenreinigung wurde innerhalb kürzester Zeit durchgeführt.

Von Seiten der Abt. 660 wurde eine neue Ausschreibung zur Parkplatzreinigung durchgeführt. Es sollten u.a. alle Parkbuchten erfasst und durch Grundreinigungen 2 x jährlich gereinigt werden.

Von Seiten des EWL wird 2 x jährlich eine Sonderreinigung an Parkbuchten jeweils im Frühjahr (Reinigung sollte bis Ostern abgeschlossen sein) und im Herbst (nach dem Laubabfall) durchgeführt.

Ergebnis: Zeitliche Koordination und Absprache zwischen EWL und Abt. 660 über die durchgeführte Reinigung von Parkbuchten. Verbesserung der Sauberkeit der Parkbuchten, durch 4 x jährliche Reinigung der Parkbuchten im Bereich der öffentlichen Straßenreinigung.
--

Pilotprojekt Königstraße

Start des Projektes 12. Juni 2017

Ende des Projekts: 52 KW (Dezember 2017)

Die Königstraße wurde und wird jeden Montag an beiden Straßenseiten gereinigt.

Alle 2 Wochen wurden im Zeitraum des Projektes wechselseitig Halteverbotsschilder zur Unterstützung der Straßenreinigung aufgestellt. Zu Beginn des Projekts wurden die Falschparker mit einem Flyer über die Straßenreinigung und das Haltverbot hingewiesen.

Eine Kontrolle zur Einhaltung der Halteverbote wurde bei ausreichend vorhandenen Mitarbeitern der Straßenverkehrsbehörde durchgeführt.

Durch die Halteverbote parkten weniger Fahrzeuge. Es wurde festgestellt, dass nach Beginn des Projektes trotz parkender Fahrzeuge die Königstraße insgesamt sauberer geworden ist.

Die festgefahrenen hartnäckigen Verschmutzungen wurden entfernt.

Auch wenn einzelne Stellen in der Rinne nicht zu jedem Termin gereinigt werden konnten, weil ein parkendes Fahrzeug entlang der Rinne abgestellt wurde, konnten diese Bereiche bei der folgenden Reinigung mitgereinigt werden.

Diskutiert wurde hier der „Schilderwald“ beim Aufstellen der mobilen Schilder am Donnerstagabend und Abbau der Schilder am Montagmorgen. Somit war gerade am Samstag, an dem die Königstraße hauptsächlich frequentiert wurde, diese mit Schildern zugestellt.

Besprochen wurde die Verlegung des Reinigungstages auf einem Mittwoch.

Die Königstraße wurde bis zu Projektbeginn an einem Dienstag gereinigt. Damit die Schilder so kurz wie möglich stehen, wurde der Reinigungstag auf den Montag verschoben.

Um die gesamte Stadtreinigung von Landau effizient zu gestalten, wurde die Stadt in 5 Reinigungsgebiete und in vier Reinigungsklassen unterteilt. Der Bereich „Südstadt“ und Innenstadt wurden bzw. wird montags und dienstags wechselseitig gereinigt. Zur Unterstützung wurden hier stationäre Halteverbote eingerichtet.

Die Verschiebung des Reinigungstages auf den Mittwoch hätte zur Folge gehabt, dass die Reinigungsgebiete auseinandergerissen worden und seitens des Dienstleisters unnötige Wege zu fahren gewesen wären. Außerdem endete das Projekt Ende Dezember 2017.

Der Ausbau der Königstraße wurde verschoben. Von Seiten des EWL erfolgte weitere Abstimmung mit der Abteilung 320 (Ordnungsabteilung) hinsichtlich stationärer oder mobiler Beschilderung.

<p>Ergebnis: Die Sauberkeit der Königstraße konnte in dem Projektzeitraum deutlich verbessert werden. Grund dafür war hauptsächlich, dass durch die Parkverbote die Rinnenreinigung äußerst wirksam durchgeführt werden konnte. Weiterführung des Projekts bis zur baulichen Neugestaltung der Königstraße.</p>
--

Abgestimmte Organisation bei schwerer Wetterlage

Besprochen wurden Verschmutzungen im Stadtgebiet nach einem Sturm.

Herr Götz (GML), Herr Birkmeyer (Bauhof) und Herr Specht (Grünflächenabteilung) teilten mit, dass eine automatische Reinigung nach einem Sturm innerhalb der Dienstzeiten von montags bis freitags erfolgt.

Besprochen wurden weiterhin Reinigungen außerhalb der Dienstzeiten nach einem Sturm.

Ergebnis: Aufgrund der hohen Kosten bei einem sofort reagierenden System außerhalb der Dienstzeiten war eine unmittelbare Reinigung im Stadtgebiet nicht durchführbar.

Sonderreinigungen zu bestimmten Ereignissen

Diskutiert wurden Sonderreinigungen zu bestimmten Ereignissen, wie verkaufsoffene Sonntage oder Feste an spezifischen Plätzen. Vorgeschlagen wurde die Reinigung im inneren Ring und in den Hauptzufahrtsstraßen. Eine Flächenreinigung der Fußgängerzone erfolgt grundsätzlich montags und freitags, eine Grobreinigung täglich.

Ergebnis: Vor den Ereignissen erfolgte eine Prüfung der Wetterlage. Bei Sturmwarnung sollte eine Mail an die entsprechenden Abteilungen gesendet werden.

Frühe Bereitstellung der Abfallgefäße in der Weißenburger Straße und Lazarettgarten

Herr Fischer (EWL) hatte die frühe Bereitstellung in den entsprechenden Gebieten überprüft; in der Weißenburger Straße gab es keine übermäßig frühen Bereitstellungen. Lediglich frühe Bereitstellung am Lazarettgarten konnten beobachtet werden.

Ergebnis: Erstellung eines Serienbriefes des Abfallberaters und Aufforderung der Eigentümer zur satzungsgemäßen Bereitstellung

Verschmutzungen an Sammelstellen

Besprochen wurden Verschmutzungen an Sammelstellen und Sammelpunkten. Hier fühlte sich kein Anwohner verantwortlich. Der EWL beriet und informierte die Anwohner bereits in Zusammenarbeit mit Herrn Messerschmitt (Umweltamt). Dies war ein jährlich wiederkehrender Prozess und erfolgte automatisch.

Ergebnis: Beratung und Informationstätigkeit des EWL in Verbindung mit dem Umweltamt. Evtl. Erstellung von Bußgeldbescheiden des Umweltamtes

Reinigungspflicht von Straßeneinbauten (Beispiele Horstring und Lazarettstraße)

Es wurde die Verschmutzung an und um Straßeneinbauten besprochen. Herr Christmann (Stadtbauamt) teilte mit, dass auch die Reinigung der Straßeneinbauten zusammen mit der Parkbuchtenreinigung ausgeschrieben wurde.

Die bekannten Straßeneinbauten wurden bereits durch das Stadtbauamt gereinigt.

Ergebnis: Meldung von bekannten Straßeneinbauten beim EWL an das Stadtbauamt zwecks Ausschreibung zur Reinigung

Verschmutzungen durch Baustellen im „Wohnpark Am Ebenberg“

Die Straßen um die Georg-Friedrich-Dentzel-Straße wurden durch den anhaltenden Baustellenverkehr stark verschmutzt. Herr Christmann (Stadtbauamt) hatte die Baufirmen bereits zur Reinigung aufgefordert.

Besprochen wurde weiterhin das Parken auf Radwegen und auf Grünflächen im Wohnpark. Nach Mitteilung von Herrn Specht (Grünflächenamt) wurde durch einen Gutachter geprüft, wie hoch sich die Kosten auf die Neuanlage der Grünflächen belaufen werden. Für eine Neuanlage der Grünflächen standen ca. 100.000 € an Kosten im Raum.

Ergebnis: Kontrollen und Ahndung der Falschparker wurden durchgeführt.

Beschwerden von Bürgern über ein „Dreckiges Landau“, Rheinpfalz-Artikel vom 18.07.2017

Von Seiten des EWL erfolgte eine Einladung des für die Reinigung des Bahnhofsvorplatzes zuständigen Mitarbeiters der Deutschen Bahn, Herr Wagner. Dieser teilte dem Arbeitskreis mit, dass der Landauer Bahnhof in der Wertigkeit sehr hoch angesiedelt ist.

Der Bahnhof wurde und wird durch eigenes Personal bzw. einem Dienstleister, der sich teilweise eines Subunternehmers bedient, gereinigt. Es war genügend Personal vorhanden.

Nicht der gesamte Bahnhofsvorplatz lag in der Verantwortung der Deutschen Bahn. Die Reinigung des Busbahnhofes, Kurzzeitparkplatzes, die auf dem Kurzzeitparkplatz befindliche Fahrradabstellanlage und der Bereich des Toilettenhauses oblag der Stadt Landau.

Für die Durchführung der städtischen Reinigung waren die Flotten Feger beauftragt.

Sowohl von Seiten der Deutschen Bahn als auch von städtischer Seite wurde die Qualität der Reinigung regelmäßig kontrolliert, allerdings war keiner von Beiden ständig vor Ort.

Durch das versetzte Reinigen wurde, wie z. B. in der Laubzeit, das Laub vom einem in den anderen Bereich verweht.

Problematisch waren auch die abgestellten Fahrräder. Die Fahrradabstellanlage wurde weniger genutzt. Die Bürger stellten weitestgehend ihre Fahrräder auf dem Bahnhofsvorplatz ab und nutzten dort hierfür auch die Baumscheiben und Baumgitter.

Das Problem waren die Nichtkunden der Deutschen Bahn. Der Bahnhofsvorplatz (hauptsächlich vor dem Geschäft der Firma Eckert) wurde zum Verweilen genutzt. Zigarettenkippen und Unrat wurden einfach weggeworfen.

Von Seiten der Bahn wurden zu unregelmäßigen Zeiten Sicherheitskontrollen durchgeführt

Diskutiert wurde in diesem Zusammenhang die Möglichkeit der Optimierung der Reinigungsleistung und Beseitigung von Schrotträdern. Die Beseitigung der Schrottfahrräder wurde sowohl durch die Deutsche Bahn als auch durch das Umweltamt durchgeführt.

Herr Bernhard (Abt. 660, Stadtbauamt) teilte mit, dass es von Seiten des Stadtbauamtes die Möglichkeit gab, eine 450 €-Kraft anzustellen, die täglich mit 1 – 2 Stunden am Tag den Bahnhof kontrollierte und Reinigungen auslöste.

Herr Wagner hatte die Möglichkeit in gemeinsamer Absprache mit dem Stadtbauamt, diese von 660 zusätzlich zur Verfügung stehenden Mittel einzusetzen und Reinigungskräfte zu beauftragen bzw. u.U. eine geeignete Person als 450 €-Kraft zu finden.

Im Haushalt wurden für das Amt für öffentliche Ordnung – Vollzug – zwei weitere Vollzeitstellen für das Jahr 2018 angesetzt. Es stand nicht genügend Personal zur Verfügung. Aus diesem Grund konnten keine Mitarbeiter eingesetzt werden.

Es bestand weiterhin die Möglichkeit, im Rahmen eines Kooperationsprojektes – zunächst befristet bis zum 30.06.2018 – in gemeinsamer Absprache mit dem Stadtbauamt, die Ausführung der Reinigungsarbeiten abzustimmen. So konnten die Reinigungstage der Deutschen Bahn mit den Reinigungstagen des Stadtbauamtes abgesprochen werden.

Ergebnis: Die Deutsche Bahn stimmte sich mit dem Stadtbauamt hinsichtlich einer gemeinsamen Reinigungsorganisation (Erhöhung Reinigungsintervalle / Reinigung an gleichen Wochentagen) ggf. mit Einsatz einer 450 €-Kraft ab. Seitens des Vollzuges konnten keine Mitarbeiter zur Sicherheitskontrolle eingesetzt werden. Ein Einsatz kann frühestens Mitte nächsten Jahres diskutiert werden. Eine Kontrolle abgestellter Fahrräder hinsichtlich Schrottfahrräder sowohl durch 660 als auch durch die Deutsche Bahn sollte intensiviert werden. Seitens des Bauamtes erfolgte eine interne Absprache mit der Ordnungsbehörde und Herrn Dr. Ingenthron.

Der Parkplatz der Deutschen Bahn gegenüber dem neuen Hotel Maximilians war zum Problembereich geworden. Eine Sicherheitskontrolle erfolgte auch an diesem Parkplatz.

Die Pflanzen im vorderen Bereich des Parkplatzes „schützten“ die auf dem Platz befindlichen Bürger.

Um den Platz uninteressant zu machen, wurde ein Rückschnitt von Seiten des Stadtbauamtes beauftragt.

Hier wurde ein Lageplan von Herrn Bernhard an Herrn Wagner übersandt, damit von Seiten der Deutschen Bahn ein Rückschnitt erlaubt werden konnte.

Ergebnis: Ein Lageplan wurde vom Stadtbauamt an Herrn Wagner gesandt. Nach Zuständigkeitsprüfung erfolgt von Seiten der Deutschen Bahn die Erlaubnis zum Rückschnitt der Bepflanzung durch 660.

Der Vandalismus am Landauer Bahnhof-Süd wurde ebenfalls erörtert.

Sämtliche Erneuerungen an diesem Standort wurden sofort wieder zerstört. Die Anpassung der Reinigung und die Ausstattung des Bahnhofes waren in Absprache mit dem Stadtbauamt festzulegen. Die Wertigkeit der Reinigung des Bahnhofes Süd entsprach nicht der Wertigkeit des Hauptbahnhofes.

Ergebnis: Absprache zwischen der Deutschen Bahn und dem Stadtbauamt über die Reinigung und Ausstattung des Bahnhofes Süd.

Im Bereich der Eisenbahnbrücke an der Hartmannstraße waren immer wieder Verunreinigungen zu finden. Herr Wagner hat darauf hingewiesen, dass eine erhebliche Gefahr im Gleisbereich besteht und keine Beseitigung von Abfällen seitens der Stadt vorgenommen werden sollte.

Sobald sich die Verunreinigungen im Lichtraumprofil der Bahn befinden, werden diese umgehend beseitigt.

Ergebnis: Meldungen von Verunreinigung sollten ausschließlich an die Deutsche Bahn erfolgen

Einwurfkarten zur Reinigungspflicht

Am 11. Runden-Tisch des AK Stadtbildpflege hatte Herr Christmann die Reinigungsaufforderung des Stadtbauamtes mit dem Hinweis auf die Reinigungspflicht des Bürgers vorgelegt.

Herr Eck wünschte eine Hinweiskarte im Postkartenformat.

Der Inhalt und die Hinweise wurden der Straßenreinigungssatzung entnommen und stimmen mit dem Hinweiszettel des Stadtbauamtes überein.

Die vom EWL gefertigten Karten wurden vorgelegt und erörtert. Von den Anwesenden wurde die satzungsgemäße Aufforderung an den Bürger zur wöchentlichen Reinigung diskutiert.

Ergebnis: Erstellung von Aufforderungskarten im Postkartenformat mit EWL-Absender

Entwurf Logo zur Stadtsauberkeit Landau

Die Entwürfe des Logos von Herr Kluge wurde den Anwesenden vorgestellt.

Diskutiert wurde der Einsatz eines Logos. Das ausgewählte Logo sollte mit einem Konzept und einer Aktion eingesetzt werden.

Die Entwürfe sollten zur weiteren Prüfung den Arbeitskreisteilnehmern vorgelegt werden.

Ergebnis: Übersendung der Entwürfe an die Beteiligten des Arbeitskreises

Laubzeit

Besprochen wurde am 20.02.2017 weiterhin die Zeit des Laubfalls, wonach Anwohner den Kehrriem und insbesondere das Laub auf Radwege, Baumscheiben und in die Rinne kehrten.

Gerade in der Neustadter Straße waren aus diesem Grund im Herbst 2016 Rücksprachen erforderlich.

Das Kehren von Laub auf Radwege, Baumscheiben und in die Rinne kann nur durch Kontrollen mit entsprechenden Sanktionen verhindert werden.

Hier könnte ein entsprechendes Gebiet ausgewählt werden.

Vorgeschlagen wurde die Neustadter Straße.

Ergebnis: Evtl. Pilotprojekt in der Laubzeit und somit Einhaltung der Straßenreinigungssatzung durch Kontrollen mit Sanktionen durch die Ordnungsbehörde.

Dieser Top wurde wegen der aktuellen Laubzeit am 13.11.2017 erneut auf die Tagesordnung des Arbeitskreises gesetzt.

Der Dienstleister des EWL, der die öffentliche Straßenreinigung durchführt, war mit 2 Kehrmaschinen unterwegs, um das anfallende Laub schnellstmöglichst zu entfernen.

Hierfür wurden Container im Stadtgebiet zur schnelleren Entleerung aufgestellt. Aus diesem Grund entfiel die Leerung an der Kläranlage. Dadurch konnten die Straßen schneller gereinigt werden.

Der Messplatz wird in der Laubzeit verstärkt gereinigt. Die Reinigung erfolgt nach Mitteilung von Herrn Bernhard (Stadtbauamt) auf Zuruf.

Viele Bürger beschwerten sich darüber, dass durch sie das Laub im öffentlichen Raum beseitigt werden musste.

Die Möglichkeit zur Aufstellung von Gitterboxen für Bürger wurde angesprochen.

In der Langstraße unter den Platanen befand sich so viel Laub, dass die Parkbänke nicht mehr zu sehen waren.

Ergebnis: Der Einsatz von Gitterboxen wird problematisch gesehen, da diese oftmals mit Fremdstoffen (Hausmüll) befüllt werden.

Aufstellung von öffentlichen Abfallbehältern (Hundekot-Tütenspender)

Es gab einen Antrag der SPD-Stadtratsfraktion zur Aufstellung von Hundekot-Tütenspendern. Dieser Antrag wurde im Stadtvorstand besprochen.

Die Vor- und Nachteile der Tütenspender wurden im Arbeitskreis erörtert.

Ergebnis: Es wurden keine Tütenspender aufgestellt.

Änderung der Straßenreinigungsgebührensatzung.

Regelmäßig erfolgen Anpassungen des Satzungsmusters über die Reinigung der öffentlichen Straßen. U.a. wird auch das Straßenreinigungsverzeichnis angepasst werden.

Die bereits fertig gestellten und gewidmeten Straßen im Wohnpark Am Ebenberg und D 9 wurden bereits im Jahr 2016 in der Satzung aufgenommen.

Besprochen wurde die Aufnahme der Hans-Stützel-Straße und der Heinrich-Diehl-Straße in die öffentliche Straßenreinigung, soweit diese Straßen hergestellt und gewidmet wurden.

Das Gewerbegebiet D 10 wird derzeit bebaut. Sämtliche Gewerbegebiete werden bereits durch den EWL gereinigt. Demgemäß wurde auch die Aufnahme der Carl-Bosch-Straße, Hermann-Staudinger-Straße und Maria-Goeppert-Mayer-Straße erörtert.

Es bestanden keine Bedenken zur Aufnahme der Straßen in die öffentliche Straßenreinigung.

Hier ist der Verwaltungs- und Stadtrat zu beteiligen. Eine entsprechende Sitzungsvorlage wird zu gegebener Zeit erstellt werden.

Ergebnis: Erstellung Sitzungsvorlage zur Aufnahme der genannten Straßen in die öffentliche Straßenreinigung mit dem Hinweis „soweit hergestellt und gewidmet“ und Vorlage zur Entscheidung im Verwaltungs- und Stadtrat.

Säuberung von Straßenbaumbeten

Frau Klein von der Grünflächenabteilung bat darum, diesen Punkt bei der Tagesordnung des Arbeitskreises mit aufzunehmen.

Die Grobreinigung zur Säuberung von Straßenbaumbeten sollte auf die Anlieger übertragen werden.

Diskutiert wurde die Zumutbarkeit der Bürger zur Grobreinigung der Baumbete.

Ergebnis: Übertragung der Reinigungspflicht auf den Bürger nach Prüfung des Rechtsamtes.

Anlagen:

1 Ablaufplan Einführung Logo Stadtsauberkeit

Schlusszeichnung:

